



Energie sparen und Umwelt schützen mit weniger Licht

Verantwortungsvolles Beleuchten
im Privatbereich

Licht im öffentlichen Raum wird oft kontrovers diskutiert. Manche hätten gerne mehr Licht für ein stärkeres Sicherheitsempfinden, andere lieber gar keins zum Schutz von nachtaktiven Lebewesen oder auch, weil sie sich selber gestört fühlen. Aus ökologischer Sicht ist weniger sicher mehr. Und gleichzeitig wird Energie gespart.

Natürliche Lichtquellen wie Sonne und Mond steuern bei Pflanzen, Tieren und Menschen viele ökologische und physiologische Prozesse. Künstliches Licht stört im Umkehrschluss die Tier- und Pflanzenwelt. Doch Licht ist nicht gleich Licht: Wissenschaftliche Studien der WSL und von EKZ zeigen immer klarere Tendenzen, welches Licht weniger stört.

Verantwortungsvolles Beleuchten:



Licht zielgerichtet einsetzen

Eine punktuelle und nach unten gerichtete Beleuchtung ist besser als ungerichtete Strahlen in die Umgebung.

Lieber warme Lichtfarben gedimmt verwenden

Kalt strahlende Leuchten stören Menschen und Tiere stärker als wärmere Töne. Ausserdem ist weniger Licht immer besser. Dimmen hilft und spart Energie.



Licht nur einsetzen, wo nötig

Überlegen Sie, wieviel Licht wirklich nötig ist. Beleuchten Sie nur dann, wenn Sie das Licht brauchen.

Ästhetische Beleuchtung mit Bedacht

Licht mit gestalterischem Anspruch ist vielen ein Bedürfnis. Für die Tierwelt bedeutet es jedoch Stress. Schalten Sie es also zurückhaltend und nur dann ein, wenn Sie es auch wirklich genießen.





Eidg. Forschungsanstalt für Wald,
Schnee und Landschaft WSL

